

## Lektion 9: Treu bleiben, auch wenn es sich hinzieht

Lk 12,35-48

### *Rückblick*

- Lk 12,1 Viele Menschen drängen sich um Jesus. Jesus spricht zu seinen Jüngern und warnt sie vor der Heuchelei der Pharisäer.
- Lk 12,13 Aus der Menschenmenge heraus bittet einer um die Hilfe beim Erbe.
- Lk 12,16 Jesus erzählt das Gleichnis eines reichen Bauern, der eine gute Ernte hat, diese aber falsch einsetzt.
- Lk 12,22 Jesus ermutigt die Jünger, sich nicht von der Sorge des täglichen Lebens auffressen zu lassen.
- Lk 12,34 Wo der Schatz ist, ist das Herz.

### *Bereit sein*

- Lk 12,35 Jesus fordert die Jünger auf, geistlich wach zu bleiben, bei der Sache zu sein. Dabei braucht Jesus das Bild der Menschen, die abends ihren Gürtel weglegen und das Licht zum Schlafen löschen. Geistlich gesehen, sollen wir nicht anfangen, uns so auszuruhen.
- Apg 12,7-8 Selbst im Gefängnis hat Petrus in der Nacht seinen Gurt ausgezogen und das Licht war gelöscht.

### *Grund*

- Lk 12,36 Wenn man die Sache fahren lässt, weil es sich hinzieht, dort eine böse Überraschung. Jesus braucht das Bild der Hochzeit, wo auf den Bräutigam gewartet wurde.
- Mt 25,5 Jesus verwendet auch hier das Bild der Hochzeit. Die Jungfrauen warten auf den Bräutigam, dass sie ihn mit der Braut begleiten, aber der Bräutigam lässt sich Zeit. Wer dabei einschläft und nicht bereit ist, verpasst den Zeitpunkt und kommt nicht zu dem Fest.

### *Lohn*

- Lk 12,37 Es lohnt sich, wach zu bleiben. Wenn der Herr kommt und seine Jünger wach findet, wird er ihnen nicht auf die Schulter klopfen. Er wird sich zum Diener machen und denen, die treu geblieben sind selbst auftischen.
- Joh 13,4-5.8 Am letzten Abend hat Jesus selbst allen Jüngern die Füße gewaschen. So wird er es auch bei seiner Wiederkunft tun.

### *Es dauert zu lange*

- Lk 12,38 Aus unserer Sicht kann es zu lange dauern, bis der Herr wiederkommt.
- Die Römer kannten folgende Einteilung der Nacht.
- |        |                   |  |
|--------|-------------------|--|
| 18 Uhr | erste Nachtwache  | es wird dunkelt, niemand ist mehr draussen     |
| 21 Uhr | zweite Nachtwache |  |
| 24 Uhr | dritte Nachtwache |  |
| 3 Uhr  | vierte Nachtwache |  |
| 6 Uhr  | erst Stunde       | Sonnenaufgang, es wird hell. Beginn der Arbeit |
- Die zweite Nachtwache ist das Äusserste, um nach Hause zu kommen. Danach ist die Chance klein, dass jemand noch kommt.

### *Drittes Bild*

- Lk 12,39 Jesus bringt als Drittes Bild das Beispiel eines Diebs, der die Überraschung in der Dunkelheit ausnützt. Wir sollen uns nicht überraschen lassen.

### *Schlussfolgerung*

- Lk 12,40 Jesus hält nochmals fest, nicht nachlässig zu werden. Die Jünger sollen die Aufgabe nicht fahren lassen. Sie dürfen nicht aufgeben, weil sie meinen, es daure zu lange.

## *Petrus fragt*

Lk 12,41 Petrus will wissen, ob dies allen gilt, die zuhören oder nur den Aposteln.

## Jünger mit Führungsaufgaben

Lk 12,42 Jesus fährt weiter und kommt mit einer Sache, die hauptsächlich die Apostel betrifft. Es geht um Menschen, die für eine Führungsaufgabe eingesetzt sind. Die Apostel werden die Aufgabe bekommen, in der Gemeinde dafür zu sorgen, dass jeder das bekommt, was er braucht. Jesus sagt das öffentlich. Er will, dass alle wissen, was diese Aufgabe bedeutet.

Apg 4,34-35 Die Apostel sind nun in dieser Verantwortung und müssen über das Geld bestimmen, das der Gemeinde anvertraut worden ist. Welche Gefahr beinhaltet eine solche Aufgabe?

1Pe 5,2-3 Petrus spricht über die Aufgabe der Ältesten, die der Gemeinde vorstehen.

Lk 12,43 Am Ende wird gefragt, ob sie diese Aufgabe richtig wahrgenommen haben. Es ist das gleiche Prinzip wie in Vers 35.

## Lohn

Lk 12,44 Die Aufgabe wird bedeutender werden, wenn Christus wiederkommt und sie treu bei dieser Aufgabe findet.

## Gefahr

Lk 12,45 Weil es lange dauert, fängt der Jünger mit dieser Aufgabe an, seine Macht zu missbrauchen. Er sorgt nicht mehr dafür, dass alle zu essen bekommen, sondern lässt es sich gut gehen und schlägt die anderen.

## Konsequenz

Lk 12,46 Dieser Jünger wird überrascht werden. Der Herr kommt, wenn er nicht damit rechnet und verliert mehr als er hat. Er hat die Knechte und Mägde geschlagen. Jetzt wird er in Stücke gehauen und hinausgeworfen, dorthin, wo er nicht sein will.

## Schlussfolgerung

Lk 12,47 Wer für eine Leitungsaufgabe in der Gemeinde eingesetzt ist und diese missbraucht, muss mit harte Konsequenzen rechnen.

Lk 12,48 Wer nicht für eine solche Aufgabe eingesetzt wurde, aber etwas getan hat, was er nicht tun sollte, wird weniger hart bestraft.

Lk 12,48b Nicht alle erhalten die gleiche Gabe, deswegen wird auch nicht von allen gleich viel gefordert. Aber alle sollen in ihren Aufgaben treu sein. Alles andere ist Heuchelei, wie bei den Pharisäern.

1Pe 4,10 Petrus sagt: Wir sollen einander dienen mit der Gabe, die wir empfangen haben.

Röm 12,6 Paulus betont, dass uns verschiedene Gaben gegeben wurde.

Diese Aufgaben wollen wir treu ausführen, auch wenn es sich hinzieht.